

EINSTIEG

1 Kaum zu glauben – aber wahr!

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit	a) Fragen Sie die TN: <i>Was glauben Sie, wie viel Bier trinkt der Durchschnittsbürger in seinem Leben?</i> Die TN äußern ihre Vermutungen. Lesen Sie dann die konkrete Zahl aus der Tabelle vor. Die TN ordnen die anderen Zahlen den Lebensmitteln zu.		
Partnerarbeit	b) Die TN sprechen zu zweit über ihre Zuordnungen und vergleichen sie dann mit den Lösungen im Arbeitsbuch (→ AB 210).		
Plenum	c) Fordern Sie die TN auf, im Raum herumzugehen und sich eine Zufallspartnerin / einen Zufallspartner zu suchen, mit der / dem sie die Frage besprechen: <i>Wie würde so eine Statistik in Ihrem Heimatland aussehen?</i> Nach ca. drei Minuten wechseln die Gesprächspartner. Beenden Sie die Gesprächsrunde und lassen Sie einige TN exemplarisch im Plenum berichten, was sie von TN anderer Nationalitäten erfahren haben. INTERKULTURELLES: Fragen Sie die TN: <i>Warum essen Sie viel / wenig / kein ...? Trinken Sie oft ...? Wie sieht ein typisches Festtagsessen in Ihrem Land aus? ...</i> Bitten Sie die TN auch, Fotos von typischen Landesgerichten mitzubringen.		
Einzelarbeit	AB 123/Ü1 Wortschatzübung zur Wiederholung des Themenfeldes „Essen“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

LESEN 1

1 Du bist, was du isst

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Sehen Sie gemeinsam mit den TN die Bilder an. Was ist darauf jeweils dargestellt? Lesen Sie dann die Überschriften und den ersten Absatz. Die TN äußern ihre Erwartungen zu dem Inhalt des Artikels und lesen im Anschluss den restlichen Text.		
Plenum	b) Wenn alle TN den Artikel gelesen haben, klären Sie bei Bedarf zunächst unbekanntes Vokabular. Die TN sprechen dann darüber, ob ihre Vermutungen bestätigt wurden.		

Partnerarbeit Plenum	c) Die TN ergänzen in Partnerarbeit die Tabelle mit Stichworten. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> <table><tr><th><i>Ernährungstypen</i></th><th><i>Gründe</i></th></tr><tr><td>Fleischesser</td><td>..., für den menschlichen Organismus wichtig, liefert Eisen, Vitamine und Mineralstoffe, ohne Fleisch gibt es Mangelerscheinungen</td></tr><tr><td>Flexitarier</td><td>gegen Massentierhaltung, für Schutz der Umwelt, für gesunde Ernährung</td></tr><tr><td>Vegetarier</td><td>Glaubensgründe, gesündere Lebensweise, Tier- und Umweltschutz</td></tr><tr><td>Veganer</td><td>Tierschutz endet nicht beim Fleischverzicht</td></tr><tr><td>Frutarier</td><td>ethische Gründe: Der Natur darf kein Schaden zugefügt werden, Lebensmittel jeglicher Art dürfen bei der Ernte nicht sterben</td></tr></table>	<i>Ernährungstypen</i>	<i>Gründe</i>	Fleischesser	..., für den menschlichen Organismus wichtig, liefert Eisen, Vitamine und Mineralstoffe, ohne Fleisch gibt es Mangelerscheinungen	Flexitarier	gegen Massentierhaltung, für Schutz der Umwelt, für gesunde Ernährung	Vegetarier	Glaubensgründe, gesündere Lebensweise, Tier- und Umweltschutz	Veganer	Tierschutz endet nicht beim Fleischverzicht	Frutarier	ethische Gründe: Der Natur darf kein Schaden zugefügt werden, Lebensmittel jeglicher Art dürfen bei der Ernte nicht sterben		
<i>Ernährungstypen</i>	<i>Gründe</i>														
Fleischesser	..., für den menschlichen Organismus wichtig, liefert Eisen, Vitamine und Mineralstoffe, ohne Fleisch gibt es Mangelerscheinungen														
Flexitarier	gegen Massentierhaltung, für Schutz der Umwelt, für gesunde Ernährung														
Vegetarier	Glaubensgründe, gesündere Lebensweise, Tier- und Umweltschutz														
Veganer	Tierschutz endet nicht beim Fleischverzicht														
Frutarier	ethische Gründe: Der Natur darf kein Schaden zugefügt werden, Lebensmittel jeglicher Art dürfen bei der Ernte nicht sterben														
Plenum	d) Die TN äußern ihre Meinung zur Frage, wer am gesündesten isst, sowie ihre Vermutung, welche Ernährungsweise genussorientierter ist, und begründen beides.														
Plenum Partnerarbeit	e) Fragen Sie die TN, zu welcher der im Text genannten Ernährungstypen sie sich selbst zählen. Danach sprechen die TN mit ihrer Lernpartnerin / ihrem Lernpartner über ihre jeweiligen persönlichen Ernährungsgewohnheiten. INTERKULTURELLES: Fragen Sie: Essen / Trinken Sie etwas, weil es ein „Muss“ in der Gesellschaft ist, zum Beispiel wenn Sie Gäste haben? Essen / Trinken Sie etwas nicht, weil es ihre Kultur verbietet? Stellen Sie sicher, dass keine Wertung der von den TN genannten Lebensmittel erfolgt, die unter anderem aus religiösen Gründen nicht gegessen / getrunken werden.														
Einzelarbeit	AB 123/Ü2 Hörübung zum Thema „Vegetarismus“, die Kontrolle erfolgt über den Hörtext; auch als Hausaufgabe geeignet.	AB 40													
Einzelarbeit	AB 123/Ü3 Wortschatzübung zu Begriffen aus dem Lesetext in Lesen 1 im Kursbuch; auch als Hausaufgabe geeignet.														

2 Subjektive Bedeutung des Modalverbs sollen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN lesen die Sätze und markieren die richtige Antwort. <i>Lösung: Es gibt etwas wieder, was jemand gehört oder gelesen hat.</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN schreiben die Sätze ohne sollen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Man sagt, dass es weltweit eine Milliarde Vegetarier, davon mehr als 200 Millionen Indier, gibt. 2 Es wird behauptet, dass in Deutschland schon 42 Millionen Menschen diesen Ernährungsstil übernommen haben.</i>		

Einzelarbeit Plenum	c) Die TN bilden Sätze mit <i>sollen</i> . Kontrolle im Plenum. FOKUS GRAMMATIK: Mit <i>sollen</i> kann wiedergegeben werden, was andere Personen gesagt haben (Zitat) bzw. was man gehört hat. Diese Form wird bevorzugt verwendet, wenn man nicht sagen möchte, woher man seine Informationen hat oder wer das gesagt hat. Manchmal ist die Informationsquelle auch allgemein bekannt: <i>Es soll morgen sonnig werden</i> . Der Konjunktiv I dagegen gibt wörtlich wieder, was eine andere Person geäußert hat, siehe dazu auch Lektion 7. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 116/1) hin. <i>Lösung: 1 Männer sollen doppelt so viel Fleisch und Wurst wie Frauen essen. 2 Der Verzicht auf tierische Produkte soll zu Nährstoffmangel führen.</i>		
Einzelarbeit	AB 124/Ü4 Grammatikwiederholung zu <i>müssen</i> und <i>sollen</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 124/Ü5 Grammatik entdecken: subjektive Bedeutung des Modalverbs <i>sollen</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 125/Ü6 Grammatikübung zu <i>sollen</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

HÖREN

1 Klassenspaziergang: Rund um die Ernährung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN schreiben zu einigen der Stichwörter Fragen auf einen Zettel. Schreiben Sie ein Beispiel an die Tafel, z. B. <i>Welche Fertiggerichte finde ich in deinem Kühlschrank</i> oder <i>Hast du schon einmal auf dem Wochenmarkt eingekauft?</i> Lassen Sie die TN pro Person drei bis fünf Fragen formulieren.		
Plenum	b) Die TN bewegen sich mit ihren Fragezetteln frei im Kursraum und stellen der ersten Person, auf die sie treffen, ihre Fragen. Anschließend tauschen die TN mit der Person den Fragezettel und gehen zur nächsten Person.		

2 Was haben Sie gehört?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	Die TN hören vier Gespräche und Äußerungen aus dem Alltag und lösen die Aufgaben. → G B2, Hör1; t B1–B2, Hör2 <i>Lösung: 1 Richtig, 2 gern kochen, wenn sie Zeit haben; 3 Richtig, 4 sich weniger fett zu ernähren; 5 Richtig, 6 Etwas Salziges zu essen; 7 Richtig, 8 junge Menschen gern für Freunde kochen.</i>	2 10	
Einzelarbeit	AB 125/Ü7 Hörverstehensübung zum Thema „Lebensmittelskandale“; auch als Hausaufgabe geeignet. → t B2, Hör1	AB 41	

Einzelarbeit	AB 126/Ü8 Schreibübung zum Thema „Aushilfsjob in der Küche“; auch als Hausaufgabe geeignet. → Ö B2, Schr1		
--------------	--	--	--

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SPRECHEN 1

1 „Kalter Hund“ & Co.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN sehen sich die Fotos der Gerichte an und ordnen die Namen den Speisen zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: A Geschnitztes mit Röstli; B Kalter Hund; C Kaiserschmarrn</i>		
Partnerarbeit Plenum	b) Die TN sprechen zu zweit darüber, aus welchem Land die Gerichte wohl kommen. Danach äußern sie ihre Vermutungen im Plenum. <i>Lösung: A Schweiz; B Deutschland; C Österreich</i>		
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN ordnen die Zutaten den Speisen zu. Klären Sie bei Bedarf unbekanntes Vokabular. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1C; 2A; 3B</i>		
Plenum	d) Die TN sprechen über andere typische Gerichte aus deutschsprachigen Ländern.		

2 Speisen aus Ihrer Region

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Verteilen Sie leere, DIN-A6 große Zettel. Die TN schreiben darauf die Zutaten für ein typisches Gericht aus ihrer Heimatregion.	DIN-A6-Zettel	
Plenum	b) Sammeln Sie die Zettel ein, mischen Sie sie und verteilen Sie sie im Kurs. Stellen Sie sicher, dass die TN zuerst die Namen der Gerichte nennen, für die sie die Zutatenliste geschrieben haben, und dann beginnen, die jeweilige Zutatenliste zu lesen, die sie bekommen haben. Wenn die TN glauben, dass sie die passende Zutatenliste zu einem der genannten Gerichte haben, melden sie sich und lesen sie vor.		
Plenum Gruppenarbeit	c) Gehen Sie gemeinsam mit den TN die sechs genannten Punkte durch. Die TN bilden Fragen dazu, zum Beispiel: <i>Bei welcher Gelegenheit / Zu welchem Anlass isst man das Gericht?</i> Fordern Sie sie auf, die aufgeführten Redemittel zu benutzen. Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel im Anhang hin. Dann tauschen sich die TN zu viert aus.		
Einzelarbeit	AB 126/Ü9 Übung zu Maßeinheiten und Redemitteln zum Thema „Kochen“; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 127/Ü10 Schreibübung zum Thema „Ein Gericht, das mich an zu Hause erinnert“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

WORTSCHATZ

1 Ein breites Angebot

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN sehen die Anzeigen an und ergänzen die fehlenden Teile der Werbetexte. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Neue Ernte: Leckerer junges Gemüse ...; Das absolute In-Getränk: prickelnd, kalorienarm ...; Geht schneller als Kuchenbacken: ... und schmeckt ...; Blitzschnelle Zubereitung: Zwei Minuten in die ...; Aus rein biologischem Anbau: Nur das Gesundeste ...</i>		
Plenum	b) Die TN berichten, welche Anzeige sie anspricht und warum.		

2 Nominalisierung von Verben

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT																		
Plenum	Beginnen Sie mit der Wiederholung von typischen Endungen bei Nominalisierungen. Schreiben Sie dazu Wörter wie <i>Gesundheit, Wissenschaftler, Pädagogik, Bäckerei</i> an die Tafel und lassen Sie einzelne TN die jeweilige Endung markieren. Alternativ können Sie auch mit Übung 11 im Arbeitsbuch (→ AB 128) beginnen.																				
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN ordnen die Nomen aus den Anzeigen der mittleren Spalte zu und tragen dann in die linke Spalte die dazu passenden Verben ein. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> <table><tr><th>Verben</th><th>Nominalisierung der Verben ...</th><th>Beispiele</th></tr><tr><td><i>anbauen</i></td><td><i>vom Verbstamm</i></td><td><i>der Anbau</i></td></tr><tr><td><i>trinken, backen</i></td><td><i>durch Vorsilbe Ge-</i></td><td><i>das Getränk, das Gebäck</i></td></tr><tr><td><i>Kuchen backen</i></td><td><i>vom Infinitiv</i></td><td><i>das Kuchenbacken</i></td></tr><tr><td><i>ernten</i></td><td><i>durch Endung -e</i></td><td><i>die Ernte</i></td></tr><tr><td><i>zubereiten</i></td><td><i>durch Endung -ung</i></td><td><i>die Zubereitung</i></td></tr></table>	Verben	Nominalisierung der Verben ...	Beispiele	<i>anbauen</i>	<i>vom Verbstamm</i>	<i>der Anbau</i>	<i>trinken, backen</i>	<i>durch Vorsilbe Ge-</i>	<i>das Getränk, das Gebäck</i>	<i>Kuchen backen</i>	<i>vom Infinitiv</i>	<i>das Kuchenbacken</i>	<i>ernten</i>	<i>durch Endung -e</i>	<i>die Ernte</i>	<i>zubereiten</i>	<i>durch Endung -ung</i>	<i>die Zubereitung</i>		
Verben	Nominalisierung der Verben ...	Beispiele																			
<i>anbauen</i>	<i>vom Verbstamm</i>	<i>der Anbau</i>																			
<i>trinken, backen</i>	<i>durch Vorsilbe Ge-</i>	<i>das Getränk, das Gebäck</i>																			
<i>Kuchen backen</i>	<i>vom Infinitiv</i>	<i>das Kuchenbacken</i>																			
<i>ernten</i>	<i>durch Endung -e</i>	<i>die Ernte</i>																			
<i>zubereiten</i>	<i>durch Endung -ung</i>	<i>die Zubereitung</i>																			
Einzelarbeit Plenum	b) Aus den vorgegebenen Verben wählen die TN das richtige aus und nominalisieren es. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 Geschmack; 3 Herstellung; 4 Aufbewahrung; 5 Anbau; 6 Ernte</i> FOKUS GRAMMATIK: Nominalisierungen von Verben sind ein zentrales Wortbildungsprinzip des Deutschen. Mithilfe von Nachsilben bzw. Vorsilben lassen sich aus Verben Nomen bilden. Umgekehrt lassen sich aus Nomen auch Verben bilden. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 116/2) hin.																				

Einzelarbeit	AB 128/Ü11 Wiederholungsübung zu Endungen von Nomen; auch als Hausaufgabe geeignet. Diese Übung dient auch der Vorentlastung von Aufgabe 2 im Kursbuch.		
Einzelarbeit	AB 128/Ü12 Grammatik entdecken: Nominalisierung von Verben; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 129/Ü13 Grammatikübung: Nominalisierung von Verben zum Thema „Welches Getränk schmeckt am besten?“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

3 Wissensspiel – Was uns ernährt

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	Die TN arbeiten zu viert in zwei Teams und stellen sich einander abwechselnd die Fragen auf den Kärtchen. Weisen Sie die TN auch auf die Lösungen im Arbeitsbuch (→ AB 210) hin. Das Team mit den meisten Punkten gewinnt.		
Einzelarbeit	AB 129/Ü14 Wortschatzübung zum Thema „Ernährung“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SCHREIBEN

1 Eine Kundin meldet sich

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Sehen Sie sich gemeinsam die Zeichnung des Früchtetdrinks an. Fragen Sie: <i>Welche Zutaten, glauben Sie, sind in dem Drink?</i> Die TN antworten. Sagen Sie: <i>Das hatte Frau Abel auch gedacht. Lesen wir ihre Mail.</i> Die Reklamationsmail wird von den TN gelesen, im Anschluss beantworten sie die Fragen 1 bis 5. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Sie wendet sich an die Firma „Zettel GmbH“. Sie möchte sich über ein Produkt der Firma beschweren. 2 Sie erwartet, dass in dem Frühstücksdrink die Zutaten enthalten sind, die auf der Verpackung abgebildet sind. 3 Sie fühlt sich getäuscht, weil in dem Getränk der Anteil an Früchten, die sie darin erwartet hatte, weniger als ein Viertel beträgt und dafür weitere Früchte enthalten sind, die nicht auf der Vorderseite der Packung abgebildet oder erwähnt wurden. 4 Man müsse Bild und Text auf der Flasche ändern oder den Anteil an Kirschen und Trauben deutlich erhöhen. Außerdem bittet sie um eine schlüssige Erklärung und eine Entschädigung. 5 Sie droht damit, sich an die Verbraucherzentrale zu wenden.</i>		

2 Konditionale Zusammenhänge

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	a)+b) Die TN lesen in Partnerarbeit die Sätze und markieren die richtige Antwort. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: a) wenn; b) Varianten 1, 3</i> FOKUS GRAMMATIK: Falls und sofern leiten ebenso wie wenn eine Bedingung ein. Im Unterschied zu wenn aber drücken sie aus, dass die Sprecherin / der Sprecher die Möglichkeit erwägt, dass die Bedingung gar nicht eintritt. Erklären Sie dies anhand folgender Sätze: 1 Wenn ich sie sehe, dann gebe ich ihr den Brief. 2 Falls ich sie sehe, dann gebe ich ihr den Brief. Bei Satz 2 ist der Sprecher nicht sicher, ob er die Person sieht, bei Satz 1 ist er sicher, weiß aber nicht genau, wann. Bei + Dativ drückt ebenfalls einen konditionalen Zusammenhang aus, wird aber eher in der Schriftsprache benutzt. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 116/3) hin.		
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN formulieren die Sätze um. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 ... sie sich an den Hersteller wenden. 2 Wenn/Falls/Sofern Verbraucher etwas reklamieren, bieten viele Firmen Gratisprodukte an. 3 Wenn/Falls/Sofern ich Fertigprodukte kaufe, achte ich immer auf die Zutaten.</i>		
Einzelarbeit	AB 130/Ü15 Grammatik entdecken: konditionale Zusammenhänge; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 130/Ü16 Grammatikübung zu wenn, falls / sofern, bei; auch als Hausaufgabe geeignet.	AB 42	
Einzelarbeit	AB 131/Ü17 Schreibübung zu konditionalen Zusammenhängen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

3 Ihre Erfahrungen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN berichten über Lebensmittel, mit denen sie unzufrieden waren, und begründen ihre Aussagen.		
Partnerarbeit	b) Verfahren Sie wie in der Arbeitsanweisung.		
Einzelarbeit Plenum	c) Analog zu der Beschwerde in Aufgabe 1 und mithilfe der Redemittel verfassen die TN einen Beschwerdebrief. Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel zum Thema „einen Beschwerdebrief formulieren“ im Anhang hin. Einige TN können ihre Beschwerdebriefe exemplarisch im Plenum vorlesen. → t B2, Schr2		
Einzelarbeit	AB 131/Ü18 Übung zu den Redemitteln „einen Beschwerdebrief formulieren“; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Plenum	INTERKULTURELLES: Fragen Sie die TN: Gibt es in Ihrem Land eine Zutatenliste auf der Verpackung der Lebensmittel? Gibt es Warnungen vor allergischen Reaktionen? Steht die Anschrift des Herstellers auf der Verpackung? Achten Sie auf diese Angaben?		
Einzelarbeit	AB 132/Ü19 Landeskundliche Übung, angelehnt an Wussten Sie schon? im Kursbuch; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

LESEN 2

1 In meinem Kühlschrank

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit Partnerarbeit	a) Sehen Sie gemeinsam das Foto eines gefüllten Kühlschranks an und fragen Sie die TN, was sie darin erkennen. Anschließend machen sich die TN Notizen zu den Fragen im Kursbuch und tauschen sich dann mit ihrer Lernpartnerin / ihrem Lernpartner aus.		
Einzelarbeit	b) Die TN markieren, wann sie Lebensmittel wegwerfen.		
Gruppenarbeit Plenum	c) Fordern Sie die TN dazu auf, mit mindestens vier Lernpartnern über die Fragen in 1b) zu sprechen und sich Notizen zu machen. Diese Notizen tragen die TN dann im Plenum zusammen. So entsteht eine Klassenstatistik, über die Sie im Anschluss gemeinsam im Plenum sprechen können.		

2 Über den Umgang mit Lebensmitteln

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	Die TN lesen den Zeitungsbericht und markieren jeweils die zutreffende Aussage. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1b; 2a; 3b; 4c; 5a</i> → G B2, Les3; t B2, Les2; t B1-B2, Les3; Ö B2, Les1		
Einzelarbeit	AB 132/Ü20 Wortschatzübung zum Thema „Haltbarkeit von Lebensmitteln“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

3 Konzessive Zusammenhänge

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	AB 133/Ü21 Grammatikwiederholung zu <i>obwohl</i> und <i>trotzdem</i> . Die Übung eignet sich zur Vorentlastung des Themas „konzessive Konnektoren und Präpositionen“; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN lesen die Sätze und markieren die richtige Antwort. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: obwohl</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN lesen die Sätze und erkennen die Verbposition. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 „Dennoch“ leitet einen Hauptsatz ein. Das Verb steht an zweiter Position. 2 „Obwohl“ leitet einen Nebensatz ein. Das Verb steht am Ende.</i>		

Einzelarbeit Plenum	c) Die TN entscheiden, für welche Konnektoren sie <i>obgleich</i> und <i>trotzdem</i> einsetzen können. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Für „obwohl“ kann man auch „obgleich“ einsetzen und statt „dennoch“ kann man auch „trotzdem“ schreiben.</i>		
Plenum	FOKUS GRAMMATIK: Ebenso wie konditionale Zusammenhänge können auch konzessive Zusammenhänge verbal und nominal ausgedrückt werden, wobei auch hier die nominale Form überwiegend in der Schriftsprache genutzt wird. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 116/4) hin.		
Einzelarbeit	AB 133/Ü22 Grammatik entdecken: konzessive Zusammenhänge; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 134/Ü23 Grammatikübung zur Bildung konzessiver Satzverbindungen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SPRECHEN 2

1 Projekte für bewusstere und bessere Ernährung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Partnerarbeit Plenum	Lesen Sie gemeinsam mit den TN die Überschrift <i>Projekte für bewusstere und bessere Ernährung</i> und fragen Sie, was sich die TN darunter vorstellen. Zu zweit ordnen die TN dann den Bildern Titel zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: A Urbane Landwirtschaft – Gemeinsam gärtnern in der Stadt; B Bewusst und maßvoll einkaufen – aber wie?; C An einem Wochentag auf Fleisch verzichten!</i>		

2 Einen Aktionstag planen und vorstellen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN sammeln zuerst alleine Ideen für einen Aktionstag und machen sich Notizen.		
Partnerarbeit	b) Die TN finden sich mit einer Lernpartnerin / einem Lernpartner zu zweit zusammen. Jeder TN präsentiert kurz seine ersten Ideen und begründet das Vorgehen.		
Plenum	c) Die TN führen ihre Ideen zusammen und einigen sich auf einen gemeinsamen Vorschlag. Anschließend präsentieren sie diesen zu zweit im Kurs. Weisen Sie die TN darauf hin festzulegen, wer welchen Teil der Präsentation übernimmt. → t B1–B2, Spr3		

Einzelarbeit	AB 134/Ü24 Übung zu den Redemitteln zur Projektpräsentation; auch als Hausaufgabe geeignet.		
--------------	--	--	--

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SEHEN UND HÖREN

1 Bildgeschichte

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Partnerarbeit	Sehen Sie gemeinsam die drei Fotos im Kursbuch an und erläutern Sie gegebenenfalls, was auf den Bildern vor sich geht. Anschließend überlegen sich die TN in Partnerarbeit eine Geschichte zu den Fotos und präsentieren diese im Plenum.		

2 Umgang mit Nahrungsmitteln

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Abschnitt 1: Die TN sehen Abschnitt 1 der Reportage gemeinsam an. Sie sprechen darüber, wo die Männer sind, was sie dort machen, und vermuten, wie es wohl weitergeht. <i>Lösung: Sie sind auf dem Gelände eines Supermarktes unterwegs und suchen in den Abfalltonnen nach Lebensmitteln, die noch essbar sind.</i>	 24	
Einzelarbeit Plenum	Abschnitt 2: Nachdem sie Abschnitt 2 gesehen haben, markieren die TN die richtigen Sätze und äußern ihre Vermutungen, wie Danny seine Aktionen begründen wird. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 c, e, f</i>	 25	
Einzelarbeit Plenum	Abschnitt 3: Die TN bearbeiten die Aufgaben 1–3 nach dem Abspielen von Abschnitt 3. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 Von den Lebensmitteln, die täglich weggeworfen werden, könnten ein paar Familien leben. 3 sie einer sozialen Einrichtung, genannt „Tafel“, zur Verfügung stellen.</i>	 26	
Plenum	Abschnitt 4: Die TN sprechen darüber, was Danny mit den Lebensmitteln macht und was er sich diesbezüglich wünscht. <i>Lösung: 1 Er verwertet sie selbst oder verschenkt sie an Freunde und Verwandte. 2 Er wünscht sich einen sinnvolleren Umgang mit Lebensmitteln, also zum Beispiel eine bessere Politik der Supermärkte in Bezug auf das Wegwerfen von noch genießbaren Lebensmitteln.</i>	 27	

3 Ihre Meinung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Sehen Sie die Reportage noch einmal ganz an. Informieren Sie die TN, dass Studenten aus Kiel den Film gemacht haben, und stoßen Sie danach eine Diskussion zum Thema an, indem Sie fragen, wie die TN diese Idee finden.	 28	
Einzelarbeit	AB 135/Ü25 Leseübung zum Thema „Tipps zur Müllvermeidung“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Mein Dossier

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	AB 135/Ü26 Die TN schreiben ein Rezept ihres Lieblingsgerichts. Eventuell haben sie auch ein Foto des Gerichts, das sie aufkleben können; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		